

## Neuntes Kapitel.

### Ein Wiedersehen.

---

Hans wußte wohl, daß er die Strafe verdient hatte, aber am dritten Tage konnte er's kaum noch aushalten. Er wußte Fischer Kühls Geschichten auswendig und hatte schon so viel in Frau Kühls Küche gekocht und probiert, daß das Mittagessen ihm gar nicht schmecken wollte. Der Vater sah den Jungen an und sagte dann zu der Mutter: „Wie wär's, wenn wir heute nachmittag eine Landpartie machten und die drei Großen mitnähmen? An den Strand darf Hans erst morgen, aber landeinwärts mag er heute schon mitlaufen.“ Hans war seelenfroh, daß er mitkommen durfte und sah den Vater dankbar an.

Nach dem Essen wurden die Zwillinge mit Emma an den Strand geschickt, und die andern gingen mit den Eltern landeinwärts.

Erst tat's Walter und Hilde fast leid, daß sie nicht an der See spielen konnten, aber dann gab's so viel Neues und Schönes zu schauen, daß sie sehr glücklich waren.

Am glücklichsten war aber Hans. Wie gut das tat, einmal wieder Gesellschaft zu haben! Und von seiner Unart wurde auch nicht mehr gesprochen und alle waren freundlich und lieb mit ihm. Er nahm sich im stillen noch einmal fest vor, nie mehr wieder so ungehorsam zu sein.

Sie gingen zuerst auf dem Seedeich, der hoch und fest mit dichtem, grünen Gras bestanden war. Oben auf einem andern Deich führte dann die Landstraße landeinwärts zum nächsten Dorfe. An beiden Seiten liefen schmale Kanäle, und dahinter standen die Röhre bis an den Leib in dem hohen, fetten Gras, kauten wieder und sahen die Kinder mit großen, dummen Augen an.